

Pforzheim

Sommerferien
in St. Maur

■ Stadt macht Angebote für jedes Alter – Bürgern soll künftig mehr Gehör geschenkt werden.



ST. MAUR. Nach langen Wochen des „confinements“, dem Lockdown, in Frankreich, bei dem die Bewohner von Pforzheims Partnerstadt Saint Maur nur in dringenden Ausnahmefällen vor die Tür gehen dürfen, freuen sich nun alle auf Aktivitäten im Freien. Besonders die Marne-Schleife, die Saint Maur' von nahezu drei Seiten umschließt, lockt die Bewohner zu Wassersportarten wie Paddeln, Segeln und sogar Wasserski.

Wer nicht abtauchen will, kann am Marne-Ufer Radfahren. Neu ist dort ein Angebot für körperlich Behinderte, bei dem ein spezielles Fahrzeug zur Verfügung gestellt wird: Ein behindertengerechter Sitz ist vorne an einem Fahrrad befestigt, sodass der Passagier bequem durch die Gegend gefahren werden kann. Es nennt sich *vélo-fauteuil*, zu Deutsch etwa: „Rad-Sessel“. Für die Kinder, die noch bis Ende August Ferien haben, bietet das Reitzentrum den ganzen Sommer über Pony-Reiten, Anfänger-Reitkurse und Ausritte an. Und für die ältere Generation wird auf ver-



Mit dem *vélo-fauteuil* können Rad- und Rollstuhlfahrer gemeinsam Touren am Marne-Ufer in St. Maur unternehmen.

FOTO: GEMEINDE ST. MAUR

schiedenen Wiesen der Stadt ein Programm mit Morgen-Gymnastik: zum Wachwerden, Zumba-Tanz oder sanfter Bewegung angeboten.

Nachdem der Bürgermeister von Saint Maur, Sylvain Berrios, am 5. Juli wiedergewählt worden war (die PZ berichtete), hat er als erste Amtshandlung eine Gebührensenkung veranlasst – und zwar die für den Hausmüll. Somit bezahlen die Bewohner von Saint Maur nun nur noch 4,75 Prozent Hausmüllsteuern statt vormals 5,95 Prozent. Außerdem hat Berrios den Bürgern mehr Mitspracherechte eingeräumt. Diese dürfen nun bei Gemeinderatsversammlungen sachbezogene Fragen stellen, die an Ort und Stelle beantwortet werden müssen.

Am 25. August wird in einer offiziellen Zeremonie der Einwoh-

ner gedacht, die 1944 ihr Leben beim Kampf gegen den deutschen Einmarsch nach Saint Maur gelassen haben. Durch die geografische Lage Saint Maurs in der Marne-Schleife wäre die Stadt für die Deutschen ein strategisch wichtiger Punkt gewesen, so ein damaliges Mitglied der Resistance, Robert Nantier, vor drei Jahren in einem Interview.

Zu dieser Gedenkveranstaltung kommen regelmäßig ehemalige Kämpfer, Deportierte, Kriegsgefangene sowie zivile Opfer und laden alle Bewohner dazu ein, an der Kranzniederlegung am Denkmal des Général Leclerc teilzunehmen.

Ariane Steglich für die Deutsch-Französische Gesellschaft Pforzheim-Enzkreis